

Euphrasia (Augentrost)

Vorkommen

Der Gemeine- oder Große Augentrost

(*Euphrasia officinalis*, *Euphrasia rostkoviana*, *Euphrasia officinalis subsp. rostkoviana*)

Der Augentrost ist eine Wiesenpflanze aus der Familie der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae). Man findet sie auf halbtrockene- und frische Magerwiesen, Heiden aber auch Fettwiesen in europäischen Wildvorkommen (Weiderasen).

Der Verbreitungsschwerpunkt ist in Mittel- West- und Südeuropa.



Importiert auch aus südosteuropäischen Ländern.

Die Blütezeit ist in Mitteleuropa von Juli bis September.

Diverse Namen

Den Namen „**Wiesenwolf**“ verdankt der Augentrost seinen Saugwurzeln, mit denen er benachbarten Gräsern Mineralien und Nährstoffe direkt aus deren Wurzeln entzieht und so deren Wachstum hemmen kann (Halbschmarotzer). Aus dieser Eigenschaft resultiert auch

der Name „*Milchdieb*“, da durch den schlechteren Wuchs der Gräser der Ertrag des Weideviehs gemindert werden kann.

Die wissenschaftliche Einteilung der Gattung Augentrost ist noch umstritten. Teilweise wird *Euphrasia rostkoviana* mit weiteren ähnlichen Pflanzen zu *Euphrasia officinalis* zusammengefasst und dann als Unterart *Euphrasia officinalis subsp. rostkoviana* angesprochen.

Der Gattungsname entspricht dem griechischen euphrasia (Frohsinn / Wohlbefinden). Die deutsche Bezeichnung Augentrost wird auch mit der Signaturlehre in Verbindung gebracht und beruht angeblich darauf, dass man in der Zeichnung der Blüte die "Signatur" des Auges erkannte. Der echte Augentrost wird in der Antike nicht erwähnt, sondern erst in den Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts.

Verwandte Pflanzen (*Euphrasia officinalis*)

Euphrasia minima, *Euphrasia nemorosa*, *Euphrasia rostkoviana*, *Euphrasia stricta*.

Merkmale

Die Wuchshöhe der einjährigen krautartigen Pflanze kann von 5 bis 40cm hoch sein.

Die Blüten sind weiss, häufig violett geadert und haben auf den unteren Blütenblättern einen gelben Fleck.



Die Blätter sind knapp einen Zentimeter lang, kreuzweise gegenständig, ungestielt, eiförmig-länglich und gekerbt gezähnt. Wie der gesamte Blütenstand sind sie dicht drüsenhaarig.

Medizin (Euphrasia herba)

Beim gemeinen Augentrost, oder auch Wiesenaugentrost, genannt, werden für die Medizin die oberirdischen Teile während der Blütezeit getrocknet.

Der Augentrost wird in der Volksmedizin zur Behandlung von Augenleiden eingesetzt. Im 14. Jahrhundert widmete **Arnoldus Villanovanus** dem Augentrost ein ganzes Buch. Villanovanus war sogar davon überzeugt, dass diese Pflanze den

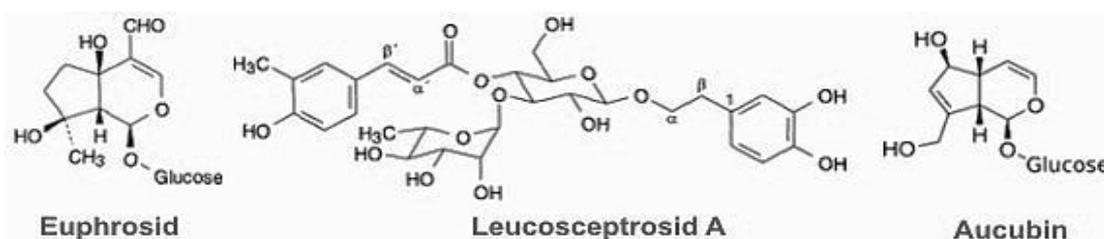


Blinden das Augenlicht wiedergeben könne. **Nicholas Culpeper** scherzte, eine genaue Untersuchung dieser Pflanze würde die Brillenmacher arbeitslos machen. Insbesondere bei **Entzündungen im Augenbereich**, aber auch bei **Kopfschmerzen** und **regional bei Magenschmerzen** fand der Augentrost Verwendung.

In der Pflanzenheilkunde wird er noch heute beispielsweise in Augentropfen und Augensalben verwendet.

Wirkstoffe

Der Wirkstoff enthält mehrere Iridoidglykoside (bis zu 0,9%), wie Aucubin, Catalpol, Euphrosid, Ixorosid und andere Stoffe. Wichtig ist ferner das Vorkommen von Dehydrodiconiferylalkohol-4 β -D-glucosid (einem Lignan) und Eukovosid (einem Phenylpropanglykosid). Weiter vorhanden sind Phenylpropanglykoside (z. B. Leucosceptrosid A, Flavonoide (u. a. Quercetin- und Apigenin-Glykoside), Gerbstoffe, Spuren tertiärer Alkaloide, wasserdampfvlüchtige Substanzen, Phenol-carbonsäuren wie Gallus-, Protocatechu-, Gentisin-, Chlorogen-, Kaffee-, Ferulasäure und andere mehr.



Pharmakologie

Iridoidglykoside hemmen anscheinend die Prostaglandinbildung und sind **daher entzündungshemmend**. Phenolische Verbindungen wie Phenolcarbonsäuren und Flavonoide tragen zu den **antibakteriellen Effekten** bei. Einige der traditionellen Indikationen erscheinen deshalb plausibel, sind jedoch noch nicht mit Extrakten dieser Art nachgewiesen worden.

Anwendung

Seit Jahrhunderten wird Augentrost bei Augenbeschwerden eingesetzt (**Reizungen, Entzündungen von Augenlidrand und Bindehaut, Sehstörungen und Augenermüdung**). Der Augentrost wurde traditionell angewendet: innerlich als Magenmittel, bei Husten und Heiserkeit, Heuschnupfen und Nebenhöhlenentzündung, ferner äusserlich bei Hautproblemen.

Homöopathie

1. *Euphrasia officinalis* HAB1, die ganze, frische, blühende Pflanze. Anwendungsgebiet: katarrhalische (griech. = herunterfliessen = Entzündung der Schleimhaut) **Entzündungen am Auge, die mit vermehrter Tränenabsonderung einhergehen**; Lidödeme; Entzündungen der oberen Luftwege.

2. *Euphrasia officinalis* form 33c HAB1 (syn. *Euphrasia e planta tota* form 33c), die ganze, frische, blühende Pflanze. Anwendungsgebiet: **katarrhalische Entzündungen am Auge**, die mit vermehrter Tränenabsonderung einhergehen sowie Lidödeme allergischer Grundlage.



Anwendung bei :

- ✓ befeuchten von trockenen Augen
- ✓ bei Fremdkörpergefühl
- ✓ bei Reizgefühlen
- ✓ bei brennenden Augen
- ✓ bei Müdigkeit
- ✓ bei Lichtempfindlichkeit

Optimic von Similasan

20 Einmaldosen (ohne Konservierungsmittel) mit Euphrasia (Augentrost).
Enthält eine isotonische Phosphat Pufferlösung.

20 Einmaldosen : SFr. 18,90
(ohne Konservierungsmittel)



Hylo Fresh von Pharma Medica

Mit 0,3mg/ml Natriumhyaluronat
und Euphrasia-Urtinktur.
Nach Anbruch 6 Monate verwendbar

10ml : SFr. 17.80
(Ohne Konservierungsmittel).

